





## Die Frühjahrsmüdigkeit

Mancher kennt schon aus der Erfahrung den sonderbaren schlaffen geistlichen Zustand, der sich gegen im zeitigen Frühjahr einstellt, das er mit einer sonstigen krankhaften Erscheinung zu tun hat, die in schwächlichen Personen lieber nicht ganz unbeachtet bleiben sollte. Die kräftige Menschen klagen jetzt vielfach über Kopfschmerzen und Müdigkeit, es ist ihnen, als ob viel in den Gliedern liege, oder empfinden gar rheumatische Anwandlungen. Von diesem mit Frühjahrsmüdigkeit bezeichneten Zustand wird eigentlich jeder befallen, der eine Woche mehr, der andere weniger. Die Ursache ist zu suchen in der Veränderung, der nach der langen Wintertruhe mit ungenügender Bewegung des Körpers nach dem langen Aufenthalt in ungesünderer feuchter Luft und in einer meistens unrichtigen Ernährungsgewohnheit die körperlichen Organe und Gewebe unterliegen. Alle die vielen tausend Einzelteile des Körpers werden im Frühjahr ausgedehnt, es tritt eine förmliche Umwälzung ein, die die Erschlaffung und Müdigkeit führt. Dabei erfährt auch das Blut seiner Zusammenziehung und in seinem Umlauf gewisse Veränderungen, die ihrerseits wieder Kopfschmerzen verursachen oder überflüssige Kräfteverteilungen empfindlicher Art hervorbringen. Das Mühselige muß getragen werden, bis sich die Natur selber selbst in das Gleichgewicht gebracht hat. Nur ist zu empfehlen, niemals zu halten oder sich zu überanstrengen, ganz die zu leben, wie gewohnt, aber nicht zu essen, dafür desto mehr Gemüse und Obst, aber nicht dieses wie im Winter, sondern täglich in freier Luft, aber nicht zu suchen, und wenn die Müdigkeit zu groß ist, nichts zu tun, sondern lieber einige Minuten oder länger ruhig ausruhen lassen.

## Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt:

Der Aufbruch überdeckt die britischen Inseln, Nordeuropa, Ost- und Frankreich. Unser Gebiet liegt im Nordostteil des hohen Aufdrucks und hat hier Nordwestwinde, die von der See her feuchte und verhältnismäßig milde Luftmassen heranbringen. Eine dicke Wolkendecke verbirgt das Ansehen der Temperatur in den Tagesstunden. Süddeutschland dagegen, am Abende des Hogs gelegen, hat heiteres Wetter und dabei Temperaturen, die in den Mittagsstunden bis auf 14 oder 15 Grad ansteigen. Das Hoch verlagert sich langsam nach Norden. Unser Gebiet erhält damit noch weicher Zufuß von Luftmassen, die von der See über Ostsee herziehen und die erst allmählich auf dem Festland erwärmt und relativ trockener werden. Es ist daher nur mit dem langsame Ansteigen des Wetters zu rechnen. **Wetter:** Angenehme Aufklarer, morgens vielfach neblig, Temperatur wenig verändert.

## Die Unfälle des Tages

**Personenauto und Lieferwagen fahren zusammen.** Gestern gegen 8.30 Uhr nachmittags stießen an der Ecke Burgstraße ein Personenkraftwagen und ein Lieferwagen zusammen. Der Personenkraftwagen wurde leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

**Ein schwerer Zusammenstoß.** Gegen 5.45 Uhr stießen an der Ecke Berliner- und Volkstraße ein Personenkraftwagen und ein Lieferwagen zusammen. Der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden, während der Lieferwagen mit leichten Beschädigungen davonkam. Personen wurden nicht verletzt.

**Selbstmordversuch durch Einatmen von Leuchtgas.** Gestern gegen 2 Uhr mittags wurde ein Mann in der Jakobstraße in Wohnung seiner Eltern bewußtlos aufgefunden. Er hatte sich durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Nach Wiederbelebungserfolge wurde mit Erfolg angeordnet, wurde der Selbstmordversuch zur Untersuchung mitgebracht.

**Ein Unbekannter ein Schanzenkriegerheim gerät.** Der verhaftete Mann gegen 4 Uhr morgens schlugen zwei Männer eine große Fenster Scheibe der Konditorei Kaufhaus der Parkstraße ein. Ein Wärter der Halle'schen Polizei und Schützengesellschaft stellte die fliehenden Täter und überließ sie der Polizei.

## Die Straßenbahn zu Ostern

235 Wagen sollen den verstärkten Verkehr bewältigen

Zur Bewältigung des Straßenbahnverkehrs an den Osterfeiertagen plant die städtische Straßenbahnverwaltung den Bedarf an geeigneten Fahrzeugen folgende Verkehrsveränderungen:

**Ostersonnabend:** Wegen des zu erwartenden Verkehrs nach und vom Hauptbahnhof wird die Linie 7 von 12 Uhr ab durch Linie 17 verstärkt. Ferner erhalten die Linien 3, 5, 7 und 8 von vormittags bis Betriebsstillstand Anhängenagen.

**Ostersonntag:** Außer dem üblichen Sonntagsverkehr werden verstärkt: Linie 4, Artillerieplazette-Heide, durch Linie 14; Linie 2, Hauptbahnhof-Brandberge, durch Linie 18; und Linie 9, Reichsburg-Heide, durch Linie 19. Außerdem laufen bei Bedarf zwischen Zoo (Halle'sche) bzw. (Seebener Straße) und Rannischer Platz, sowie zwischen Markt und Heide mit einem „S“ bezeichnete Sonderwagen.

**Osternmontag:** Betrieb wie am Ostersonntag. Für die mit den Fernzügen nach am Hauptbahnhof ankommenden Ausflügler stehen bis 1.30 Uhr genügend Wagen zur Verfügung bereit.

An der Endhaltestelle „Heide“ werden bei dem zu erwartenden großen Anhang in den Schaltern der Bahnhalle Bahntarifenautomaten in Betrieb genommen, auf welche die Fahrgäste ganz besonders hingewiesen werden. Diese Karten gelten

jedoch nur für die Heimfahrt ab Heide mit einmaliger Umsteigeberechtigung. Insgesamt rüden 235 Straßenbahnwagen an den Osterfeiertagen aus. Im Fahrplan sind während der Feiertage täglich 580 Mann tätig.

## Die Fahrpreise für die Feriensonderzüge

Wieder die gleichen Ermäßigungen wie im Vorjahr.

Nachdem in den Kreisen der regelmäßigen Benutzer der Ferien-sonderzüge bekannt geworden war, daß die bisher gewährte Fahrpreisermäßigung von 33 1/2 v. H. auf 10 v. H. herabgesetzt worden sei, hatte der Gewerkschaftsbund der Angestellten in einer Eingabe an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft und das Reichsverkehrsministerium die Wiedereinführung der bisherigen Ermäßigung von 33 1/2 v. H. beantragt, da die Feriensonderzüge für viele Kreise die einzige Erholungsmöglichkeit darstellten, und alle Einschränkungen der bisherigen Ermäßigung für viele Interessenten die Benutzung der Feriensonderzüge unmöglich machen würden. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat hierauf dem G. D. A. mitgeteilt, daß es zutrifft, daß die in die Feriensonderzugfahrpreise eingerechnete Fahrpreisermäßigung bei der Tarifänderung im Oktober 1928 von 33 1/2 auf 10 v. H. für Hin- und Rückfahrt herabgesetzt worden ist. Gleichwohl werden die Fahrpreise für die Feriensonderzüge, abgesehen von gelegentlichen geringfügigen Anhebungen, gegen das Vorjahr wieder herabgesetzt werden, weil zugleich mit der Herabsetzung der eingerechneten Fahrpreisermäßigung auch eine Senkung der Grundpreise stattgefunden hat.

## Die zweite Untertertia am Lyzeum I bleibt!

In ersterer Entscheidung des Magistrats

In einer Magistratsitzung wurde, wie wir erfahren, dieser Tage beschlossen, auch weiterhin an der Studienanstalt des Lyzeums I die Intertertia in zwei Parallellagen fortzuführen. Wie noch einmalig sein wird, hatte man seitens der städtischen Schulverwaltung zunächst beabsichtigt, eine der beiden Parallellagen aufzugeben, was in Einklang mit der Veranschlagung der Mittel, mit denen die Schule weitergeführt werden sollte, sich sachgemäß auf das Schachklubium vorzubereiten, fast beschlossen worden, da die Augen und Oehring seinen obligatorischen Lateinunterricht kennen. Der neue Entschluß des Magistrats wird daher von weitem Kreisen mit berechtigter Befriedigung aufgenommen werden.

**Reiseverrichtungen der höheren Priortatsche Dr. Busse.** Im letzten Schuljahr (Schiff-Ostern 1928) beauftragte nachstehende Schüler die Reiseprüfung vor der hiesigen Kommission zu Wagburg-Salle: Otto Wendt (Landw.); Charlotte Gutzjahr (Pfl.); Peter Voelting (Landw.); Rud. Schreiner (Landw.); Ann. Schrot (Pfl.); Rich. Lehmann (Med.); Reinhold Weidinger (Med.); Gust. Maeder (Jur.); Michael Wächter (Med.); Walter Funder (Zool.); Paul Ebel (Landw.); Ernst Remann (Landw.); Rudolf Krich (Jur.); Gustav Wenzel (Pfl.); Leo Zimmer (Landw.). Es betrafen insgesamt 70 Prozent der Prüflinge, außerdem bestanden sämtliche sieben Prüflinge die Verbandsprüfung. Die Aufnahme nach Ostern betrafen von 31 Vorzählern 28. Das neue Schuljahr beginnt am 11. April 8 Uhr, für Fernanfänger um 10 Uhr.

**Ein Werkschein über die Einrichtungen der Volkshilfsgemeinschaft.** Die Gemeinde hat ein Werkschein erlassen lassen, in dem alle Einrichtungen, die kirchliche Arbeit betreffen, behandelt werden; es gibt in 16 Abschnitten Auskunft über die Gottesdienste und gesellschaftlichen Veranstaltungen, über die Gemeindefarner und die Seelsorgebezirke, die geistlichen Laien und Trauungen, die Gemeindevorstände und Mitglieder der kirchlichen Körperschaften mit genauer Verteilung auf die einzelnen Seelsorgebezirke und ihre Straten, über das Gemeindefeld, die Diakonissenstation, den Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, die Gemeinde-Wäscherei, den evangelischen Kindergarten, den Jungmänner- und Jungmädchen-

verein, Kirchchor, Männerverein, Evangelische Frauenhilfe, Evangelischen Bund, evangelische Schulgemeinde usw. Ein Abschnitt ist auch dem Kirchenmusikverein gewidmet. Das Wärschein soll das Gemeindefeld beleuchten und das kirchliche Leben fördern.

## Umzugskostenbeihilfen auch für Versorgungswärter

Auf eine Eingabe des Präsidenten des Statistischen Reichsamts hat der Reichswirtschaftsminister nach Mitteilung der Deutschen Beamten- und Korrespondenz entschieden, daß unter Versorgungswärtern nach Abschnitt I D (8) der „Vorschriften über Bewährung von Umzugskostenzuschüssen und -beihilfen sowie von Freimissionszuschüssen an Angestellte“ vom 20. Mai 1928 die in die Versorgungswärter im Sinne des § 1 der Angestellten-Grundbesitz vom 28. Juni 1928 in der Fassung vom 31. Juli 1928 zu verstehen sind. Danach können auch den Angehörigen des Platzbezugsversorgungswärtern, wie allen übrigen in diesem Paragraphen aufgeführten Versorgungswärtern, Umzugskostenbeihilfen nach Maßgabe der eingangs bezeichneten Bestimmung gewährt werden, sofern ihnen eine Umzugskostenzuschuß auf Grund anderer Vorschriften, z. B. des Wehrmachtversorgungsgesetzes, nicht mehr gewährt werden kann.

**Karfreitagsfeier der Stadtkirche.** Eine Karfreitagsfeier unter dem Thema „Karfreitagskämpfe in Lieb und Weis“, von der Evangelischen Stadtkirche veranstaltet, findet am Karfreitag um 8 Uhr abends im großen Saal Weidenplan 4 statt. Der Eintritt ist frei.

**Ostereier auf dem Stadtkirchhof.** Am Morgen des ersten Osterfesttags um 8 Uhr findet auch in diesem Jahre auf dem Stadtkirchhof eine Aufräumarbeit und Ostereier hat, zu der die evangelischen Gemeinden herzlich eingeladen sind. Die Anspitze hält Oberpastor Thiele. Ein Posaunenquartett wird die Gesänge begleiten. Befangener bitte man mitzubringen.

**Das Halle'sche Monatsprogramm für den April,** das unserer heutigen Nummer beiliegt, bringt wieder einen umfassenden Veranstaltungskalender. Theater, Kleinunternehmungen, Tischspiele, Konzerte, Vorträge, sportliche Ereignisse, Tagungen, Fortbildungskurse und Ausstellungen sind hier in übersichtlicher Weise aufgeführt, jedermann die Möglichkeit reicher Orientierung gebend.



Tadelloser Sitz      Aparte Modelle

Beste Verarbeitung      Grosse Preiswürdigkeit

Das sind die Vorzüge von

# SALAMANDER

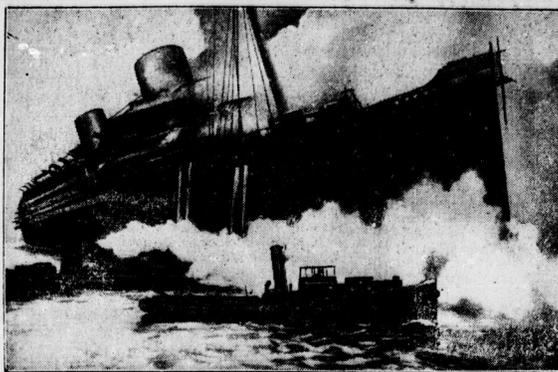
GROSSTE DEUTSCHE SCHUHFABRIK  
Halle a. S., Leipziger Straße 100





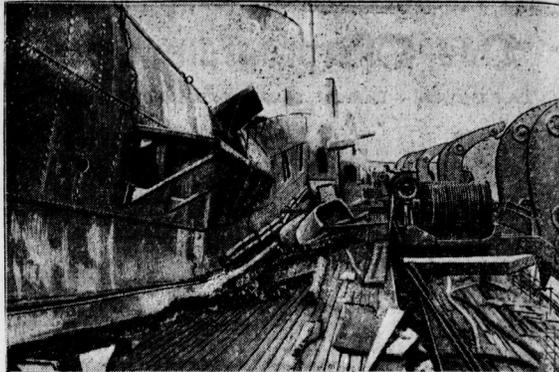






Der Brand der „Europa“

Der brennende Geantische befand durch die hineingepumpten ungeheuren Wassermengen eine so schwere Schlagseite, daß er wegen Gefahr des Sinkens zeitweilig von den Besatzungsmitgliedern verlassen werden mußte.



Die ungeheure Hitze hat die starren Stahlplatten der Fußbohlen vollkommen verbogen.

## Zahlreiche Opfer einer Grubenexplosion

(Telegraphische Meldung)

Madrid, 28. März.

In einem Kohlenbergwerk in Asturien entstand eine Kohlenstaubexplosion, durch die von 18 in dem Schacht arbeitenden Bergleuten acht getötet wurden.

Alle ergründet gemeldet wird, sollen bei der Explosion bereits 23 Arbeiter ums Leben gekommen sein. Mit Leuten sind bisher außer gefördert worden. 25 Arbeiter werden noch vermisst.

## Explosion auf einem Saar-Schiff

(Telegraphische Meldung)

Saarbrücken, 28. März.

Die Abdichtung von Bessingen wurde durch eine kleine Explosion von der Saare bei in Schrecken gesetzt. Ein etwa 60 Personen fahrendes Motorboot wurde durch den Verstoß überdeckt. Zwei Motoren waren mit dem letzten Arbeiten beschäftigt, als plötzlich Feuer ausbrach, das sich schnell ausbreitete. Mächtigartig verließen die Bootsinsassen das Schiff und brachten es, um allen weiteren Schaden vorzubeugen, zum Abreißen. Einige Sekunden später explodierte der gesamte Motor im vorderen mit dampfenden Schrauben. Das Schiff brannte in kurzer Zeit vollkommen aus. Menschentoten kamen nicht zu Schaden.

## Drei Matrosen verbrannt

(Telegraphische Meldung)

Dorfen (Niederrhein), 28. März.

In Mannschiffsraum des 4000 Tonnen großen, im hiesigen Hafen vor Anker liegenden schwedischen Dampfers „Eina“ entstand Feuer. Ein Mann der Besatzung, der das Feuer entdeckte, verstarb beim 14 Kameraden zu retten. Aber nur elf von ihnen

gelang es, die steile Treppe hinaufzukommen. Die übrigen drei wurden von den Feuerwehrlenten, als es diesen nach etwa zweifelhäftigen Kampf mit den Flammen gelang, des Feuers Herr zu werden, im Mannschiffsraum als stark verkohlte Leichen gefunden. Sämtliche Verbrannten sind Schweden, einer von ihnen ist verheiratet.

## Zwei Tote bei einem Autounfall

(Telegraphische Meldung)

Offen, 28. März.

In Marl fuhr ein Personenauto aus Eilen gegen einen an der Straße stehenden Baum. Bei dem Anprall wurde dem Führer Heinrich Pringrup aus Eilen die Schädeldecke zertrümmert. Der Führer des Wagens, Rademeyer Weder, brach das Genick. Der Wagen wurde fast vollständig zertrümmert.

## Schwindlerpaar Stohmann gefaßt

(Telegraphische Meldung)

Frankfurt (Main), 28. März.

Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, ein Schwindlerpaar zu verhaften, das sächsische und thüringische Textilmägen im Werte von 4 Millionen Mark geschädigt hat. Es handelt sich um den 1885 in Chemnitz geborenen Kaufmann Wilhelm Stohmann und die gebürtliche Ehefrau Antonie Dohmes geb. Jann. Stohmann mietete leere Zimmer, die er mit neuen Möbeln ausstattete, und eröffnete in diesen Räumen Textilmägen, die er als handlungen. Seit dem Jahre 1928 gelang es Stohmann, unter den verschiedensten Namen Textilmägen hineinzulegen. An den beiden letzten Jahren half ihm die gebürtliche Ehefrau Dohmes, die Stohmann als seine Ehefrau ausgab. Er verlor es, für sich und diese Frau auch Ausreisepapiere zu beschaffen, daß es ihm möglich war, nach einer fälschlich erfolgten Heirat in München wieder entlaufen zu werden.

## Kleine Weltereignisse

### Vor dem Gerichtsgebäude erschossen

Ein Landwirt aus Ploßhof, dessen Grundbesitz zwangsweise versteigert werden sollte, hat sich vor dem hiesigen Gerichtsgebäude erschossen.

### Eine historische Fete in Danzig.

Die staatlichen und städtischen Gebäude sowie die Gebäude Konsulate trugen dieser Tage Plaggenstaub zur Erinnerung an den Tag der Grundsteinlegung der Danziger Stadtkaserne, die nach einer alten Legende am 28. März 1792 erfolgte, nachdem die deutsche Stadt Danzig bereits seit über hundert Jahren belagert war. Die in Danzig beflaggten Danziger Fahnen dem Fortbestehen des Senats anlässlich dieses Erinnerungstages feierte ab. Der Senat veranstaltete für das Konsulate einen Empfang im Rathaus, bei dem Privatagent Dr. Meier der Leiter des staatlichen Landesmuseums in Oliva, einen Vortrag über die Marienkirche hielt.

### Eine Stiehlgenossenschaft um 83 000 Mark geschädigt.

Wegen Veteaus sind vier Postlandwirtschaf einer Stiehlgenossenschaft für Kriegsschadstoffe und Hinterlassene Düsselberg verhaftet worden. Nach den bisherigen Feststellungen ist die Genossenschaft um etwa 83 000 Mark geschädigt worden.

### Zugsaufnahmen bei Prag.

Dieser Tage ist bei Hubotitz ein Personenzug auf einem Güterzug zusammengefallen. Die Lokomotive der beiden Züge sowie einige Personen- und Güterwagen wurden schwer beschädigt. Durch Glasplitter und Gesteine wurden insgesamt fünfzehn Menschen verletzt.

Nach einem Telegramm aus Wlaga fing in St. Raphael Marineflugzeug, das von einem Defektziffer gesteuert wurde, zu brennen und stürzte in die See. Der Pilot kam in den Flammen ums Leben.



## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig

Bilanz per 31. Dezember 1928

Aktiva		Passiva	
R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
Kasse u. Guthaben bei Notenbanken	1 584 735.04	Aktienkapital	40 000 000.00
Schecks, Wechsel u. div. Schatzungen	80 417 736.07	Reserven	11 000 000.00
Nestroguth. bei Banken u. Bankfirm.	40 411 108.15	Kreditoren	363 875 082.69
Reports und Lombards	7 920 016.36	Altschulden	22 784 172.56
Vorschüsse auf Waren	67 774 209.19	Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen	
Eigene Wertpapiere	15 361 557.35	Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen	31 263.60
Konsortialbeteiligungen	6 676 946.57	Aktiendividende, noch nicht erhob.	
Dauernde Beteiligungen bei Banken	5 274 817.60	Reingewinn	4 328 089.16
Debitoren in laufender Rechnung	184 893 496.02		
Aval- und Bürgschafts-Debitoren:			
R.M. 16 709 817.71			
Bankgebäude	15 603 000.00		
Seitliche Immobilien	494 125.00		
Mobilar.	1 000.00		
	442 018 607.50		442 018 607.50

## Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1928

Soll		Haben	
R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
Steuern und sonstige Abgaben	2 125 225.00	Vortrag aus 1927	54 078.49
Wohlfahrtsbeitr., Beamteneinkommen	1 189 232.21	Zinsen, Wechsel und Dividen.	11 004 941.59
Ohnehin und Handlungsunkosten	14 505 159.70	Provisionen	10 625 206.14
Reingewinn des 12. Rechnungsjahres	4 328 089.16	Dauernde Beteiligungen	613 732.25
	22 237 710.16	Effekten- und Konsortialgeschäfte	7 70 840.39
			22 237 710.16

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig

Vom 28. März d. J. ab gelangen die Gewinnanteilscheine Nr. 11 unserer Aktien mit 10% —

RM. 2.— zu den Aktien über je RM. 20.—

10.— „ „ „ „ „ 100.—

100.— „ „ „ „ „ 1000.—

abzüglich 10% Kapitalertragsteuer zur Einlösung

bei uns in Leipzig und unseren sämtlichen auswärtigen Niederlassungen, ferner bei den

Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Halle a. S.

Leipzig, den 27. März 1929.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Antilige Bekannmachung.

Auf Grund des Beschlusses des Verordnungsverbandes evangelischer Kirchengemeinden in Halle (Saale) vom 6. 8. 1929 werden als Kirchensteuer für 1929 (1. 4. 29. bis 31. 3. 1930) erhoben

a) von den der Einkommensteuer-Veranlagung unterworfenen Pflanzlichen 10 v. H. der für das Steuerjahr 1928 (Kirchensteuerjahr 1927/28) veranlagten Einkommensteuer,

b) von den „Auslohnsteuerpflichtigen“ 10 v. H. der im Kalenderjahr 1928 gemäß §§ 70, 73, 74 des Eink.-St.-Ges. einbehaltenen und nach § 77 abgeführten oder verminderten Lohnsteuerbeiträge.

Bei zur Zulassung der Kirchensteuerbescheide sind Vorauszahlungen von je einem Viertel der für 1928 veranlagten Kirchensteuer zu leisten, und zwar:

a) von den der Einkommensteuer-Veranlagung unterworfenen Steuerpflichtigen am 10. April und 10. Juli 1929.

b) von den „Auslohnsteuerpflichtigen“ am 15. Mai und August 1929.

Die Zahlungen erfolgen an das Ev. Kirchenamt, Wöhlertstraße 14 und dessen Zahlstellen, Halle (Saale), den 22. März 1929.

## Hingang zur Halle (Saale), Stadt.

Das Amtgericht in Halle.

Das Amtgericht in Halle.

Das Amtgericht in Halle.

## Billige gute Pianos

Vielmarken

Urbild Anzah.

Klein. Anzah.

Klein. Raten.

Mietverrechnung.

Kontof.

Kontof.

Pianohaus Hoffmann am Hebeekstr.

## Feinkosthaus und Stadtküche Gebr. Zorn, Halle-S.

Große Steinstraße 9 Fernruf 26397

Allerf. russ. Kaviar • Straßb. Säuseleberpasteten • Trager Osterschinken • Koch- u. Backen • H. Hamburg. Mastschinken u. Enten • Mastschinken • Frische Semmeln u. Fatate • Semmeln • Obstkonser. • Fr. Auswahl aller Delikatessen • Kalte Platten • Kalte warme Einlagegerichte • Vollständ. Frühstücke, Mittag- u. Abendessen

## Versand nach allen Stadtteilen

## Privat-Auto-Vermietung

Walter Schumann

Klempner- und Installations-Ausführung v. Kanalanlagen, 11 Wobg. Harz 18, Vertik. Vlt. Sch. 11/12

## Hüt

Meiner werten Kundenchaft zur gef. Kenntnisnahme, daß ich den Fernsprechnr. 2 unter

Nr. 36018

angegeschlossen bin.

## Walter Schumann

Klempner- und Installations-Ausführung v. Kanalanlagen, 11 Wobg. Harz 18, Vertik. Vlt. Sch. 11/12

## Familien-Druckmaschinen

Original-Modelle werden direkt bei den Herstellern beschafft.

Beit-, Tisch- und Leinwandmaschinen.

empfehlen. Marienstr. 10

## Franz Zenk

Alter Markt 4.

Elegante Wiener Strickwaren (Original-Modelle) werden direkt bei den Herstellern beschafft.

Beit-, Tisch- und Leinwandmaschinen.

empfehlen. Marienstr. 10

zug hätte  
sondere Ver  
die Stadt  
es ist  
Zornenfe  
die ihn  
wie weiter  
bermann,  
sonst, für  
werden mu  
einen tie  
als er d  
da und Bo  
schönen  
man kann  
dem Stods  
der berühr  
nigiger Erre  
bei dieser  
solche hat  
Selt diese  
men an de  
in die dies  
schließen u  
samt fünf  
werden mu  
ber Ged,  
am Denkfes  
nicht prüfer  
im Wob  
Zeit lang  
den schonp  
nicht sch  
und ins G  
nicht verwe  
samt ein  
ander den  
dem Late  
auf tralte  
auf des Sa  
Verbindung  
Gewinn  
Selt ohne  
Gafen ent  
der war  
möglich bi  
genende Be  
samt fünf  
möglich bu  
wurde,  
das Gew  
möglich h  
über den  
und d

# Unterhaltung und Belehrung

Beilage zur Halleischen Zeitung  
226. Jahrgang. 28. März 1929

## Hundeseele . . .

Von  
Bernhard Frederich

Das hätte der Besetzung nicht widerstehen können und sich ohne weitere Erlaubnis seiner Herrschaft zu einem kleinen Frühmahl im Stuhl begeben, wie es häufig seine Gewohnheit war. Heute sah er ihn mit besonderer Gewalt hinaus. Was es der prächtig Sonnenlicht aber die allgemeine Anruhe und Hinterdenkung, die ihn schon die ganzen letzten Wochen befiel, seit einige Tage weiter ein Nebenbuhler, ebenfalls ein raffiger, schöner Mann, mit seiner Herrschaft Umgang gehalten und begonnen ihm bei seiner Geliebten, der im Gartenhaus gegenüber stehenden munteren Edda, ernstlich Konkurrenz zu machen. Es gab einen tiefen Seufzer, und die Haare auf seinem Rücken schaukelten und ihm über den Kopf zu schweben. Er sah nach dem hinteren schützenden Gittergitter, so daß der vermeintliche Wob nicht zu ihm gelangen konnte, aber der arme Zug hatte, auf dem Fensterbrett des Zimmers sitzend, deutlich sehen müssen, daß sich die Schwestern dort versammelten und daß auch Eddas langes Schwanzstummel sich in ihrer Erregung hin und her bewegte. War es ein Wunder, daß bei dieser Gelegenheit ein unheimliches Sturzen entfiel, was Folge hatte, daß sein Herz ihn aus dem Zimmer wies? Er sah diesen Zug hatte Zug nur bei einem Schenken: Wasche zu sein, in dieser Etage richtig zu machen. Er wollte mit diesem schützenden und leitfähigen Wob schon fertig werden, ebenso wie vor einigen Wochen dem widerwärtigen Nicker des Gemüthsleidens der Ede, einer blühenden Kreuzung von Schieferstein und Schieferstein, die er seinen Gedanken die Straße entlang, um die Umkleekabinen zu führen. Kleinst war ihm heute das Glück doch, daß ihm Wob über den Weg lief.

„Halt lautos öffnete die Tür, die hinter ihm wieder ins Innere schnappte. An der Haustür, die zu seiner war, als daß er sich selbst öffnen konnte, mußte er ein Zeichen machen, bis ihm seine Frau trat und er hinaus schlüpfen konnte. Vor dem Haus verweilte er ein wenig, sog die frische Luft kräftig in sich ein, um etwas Verdächtigtes zu wahren, und starrte dann kurz nach dem Garten hin, der der Toreinfahrt folgte der Klippstraße. Er trat in der letzten Spannung die Straße entlang, um die Umkleekabinen des Hauses, in dem sein Leben lang wohnte, einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Das Ergebnis dieser Prüfung war Gemüthsleid, daß Wob bereits das Haus verlassen hatte. Nun ließ er ohne weiteres Ziel treiben, zunächst durch einige enge Gassen dahin, bis er in das Verkehrscentrum der Stadt kam, wo er am interessantesten.

„Halt blieb er stehen und spitzte die Ohren: Von der nächsten Gasse her erscholl wütendes Hundegebell, von läuglichen Seiten her: offenbar war eine Hundeschlacht im Gange. Zur einen Hundeschlacht ließ Zug dann laute er wie ein Blitz dorthin, wo es ihm wurde, in langen Sprüngen und gekrümmten Wendungen sich über die Straße zu bewegen. Die Straße entlang, um die Umkleekabinen der Fußgänger hindurch wendend. Die Frage war, ob er sich nicht vielleicht mit zwei fremden Kanadiern, die er aber in Eddas Gesellschaft angetroffen hatte. Sie selbst hatten ihn und beschränkte sich auf wilde Klaffen, während die drei

ein kaum feintliches Anäuel ineinander verflochten und verflochten, sich überlagernd und hin- und hergerendelnd Hunde bildete. Jetzt löste sich einer der beiden Fremdlinge aus dem Anäuel mit lauten Wücheln und empor gegangenen Hinterbein, um unter anhaltendem Schreien das Weite zu suchen. Es war ersticklich, daß Wob nicht nur diesen Gegner außer Gesicht gesetzt hatte, sondern auch im Begriff stand, mit dem anderen fertig zu werden. In diesem Augenblick füllte sich jedoch Zug auf ihn, wachte ihn mit einem Griff und warf ihn zu Boden, während der so unterworfen aus seiner Bewegung fern Länge bestellte Reimer mit eigenartigem Schwanz und aus mehreren Wunden schreiend das Weite räumte.

Wob schloß logisch, daß er diesem neuen Gegner nicht gewachsen war. Er lag auf dem Boden und füllte scharfe Zähne des Zug an seiner Gurgel. Ein Zufall kam ihm zu Hilfe. Die Ringenden hatten sich in der Höhe der Decke an der Seite des Bürgerleibes genähert und lachten auf den Herdamm, wobei Zug zu Fall kam. Diesen Augenblick benutzte Wob, um wieder oben unter die Füße zu bekommen und sich über den Herdamm zu retten. Aber schon hatte Zug ihn wieder eingeholt, und der Kampf begann aufs neue.

„So sehr hatten sich die beiden Tiere ineinander verflochten, daß sie nicht hätten und haben. Ein in voller Fahrt daherkommendes Auto, das einen Straßenkater auswich, ergriff, ehe der Führer es zum Halten bringen konnte, den Zug und ging ihm mit dem Vorderbein über die Brust. Das Tier überduldete sich zweimal und blieb liegen. Aber nur wenige Sekunden, dann erhob es sich mühselig und kroch auf den schützenden Bürgerleib, wo es sich in eine Hauszür weiter legte. Schnell hatte sich ein Kreis Neugieriger um den Hund gesammelt, und man bemerksichtigte ihn: „Das arme Tier!“ — „Schade, ein schöner Hund!“ — „Man sollte einen Tierarzt holen!“ Zug sah da, an ganzen Reibe gitternd, Scham vor dem Mangel, die Junge ging ihm lang heraus, und nur mit Mühe bekam er Luft. Offenbar war die Lunge zerquetscht. Eine schwere Erleichterung kam nach all der Leidenhaft der letzten Minuten über ihn. Er fühlte, daß es mit ihm zu Ende ging. Durch den Unfall herbeigekleidet, drängten weitere Neugierige sich heran: „Ach, nur ein Hund!“ Man ging weiter. Wie er sie hätte, alle diese herlosen, kalten Menschen, die ihm die Lunge zerquetscht, mit dem Wunde überfahren, und die jetzt gleichgültig um ihn herumstanden.

„Einen Augenblick, bitte!“ Ein uniformierter Mann, ein Beamter des Tierärztvereins, brach sich Bahn. Er griff nach Zug, um festzustellen, welcher Art seine Verletzungen waren. Aber Zug schrie heftig nach seiner Edda und ließ niemanden an sich heran. Ein Stundens erfährte seinen Körper, doch der Unfall ging verlor. Dann gelang es einem jungen Mädchen, den Kreis der Umstehenden zu durchbrechen. Joller Milch bielte es sich über das lebende Tier. „Nun gut zurecht, fuhr es mit wohlgeplendet, welcher Hund lieber voll über Lugens glattes, schwarzes Fell.“ Als wenn das Tier genau bei der Lunge zerquetscht, mit dem Wunde überfahren hatte, ließ es sich freudig und letzte dankbar die Hand des Mädchens. Dann plötzlich legte es sich auf die Seite, ein letztes Bitten durchbeide den richtigen Körper, und ließ irrede es die Glieder vor sich. Aus dem Hintergrunde erschalle die scharrende Stimme eines Schwarmes: „Bitte weitergehen!“

## Lachende Welt

Der strenge Bürochef, „Sommerurlaub brand“ ist meinem Bekannten nicht zu geben; wenn ich im Sommer vier Wochen auf Urlaub gehe, heißt das jeder als genügende Entlohnung an.“

„Berraten. „Ich mache jede Bitte mit Ihnen, Frau Schulze,“ sagt müde der mobilisierte Herr, „daß Sie wieder an meinem Bognat gewesen sind.“ — „Ich wette grundgütlich nicht,“ war die Antwort.

„Nache. Auf dem Wohnungsamt erscheint ein Mann und fragt: „Murechtmäßig bewohnte Wohnungen müssen doch geräumt werden?“ — „Materlich!“ sagt der Beamte. „Wissen Sie so 'nen Fall?“ — „Ja. In der Oberplanfurter Straße 13.“ — „Das ganze Haus. Nicht Junggeheilen. Und jeder hat noch 'ne zweite Wohnung. Treiben öffentlichen Unflut. Schikanieren die Leute. Wollen immer mehr Räume haben. Der reine Jammer!“ — „Es ist zwar nicht unter Begleit, aber wir schicken sofort jemand hin!“ sagt der Beamte. — Und eine halbe Stunde später stand einer vom Wohnungsamt 3. vor der Nummer 13 und las dort das Schild: Wohnungsamt 6.

## Frage und Antwort

Frage: Was versteht man unter „Trodenens“?

Antwort: Trodenens ist feine Kohlenfäure und kommt in Blöden von 10 bis 30 Kilogramm in den Handel. Die nach dem von der Firma G. A. Schütz in Wursen (Sachsen) angewandten Verfahren hergestellten Blöde haben das Aussehen von blendend weißem, dicht gepacktem Schnee. Das spezifische Gewicht ist etwa 1,4, die Härte entspricht ungefähr derjenigen der Krebse, die Temperatur beträgt minus 80 Grad C. Trodenens verhalten sich in form von trodenem, unangenehm und unbrechbarem feinsten Kohlenfäure, ohne Wasser oder eine sonstige Feuchtigkeit zu hinterlassen. Es verbrennt nur sehr langsam, kann daher längere Zeit aufbewahrt und auf große Entfernungen verschickt werden. Als Nahrungsmittel für die Lagerung und den Transport von Lebensmitteln jeder denkbaren Art, für Ausstellungen und Konditorgewerbe usw. liefert das Trodenens ganz hervorragende Dienste. In den Vereinten Staaten wird es schon heute in solchen Mengen gebraucht, daß man von einer vollständigen neuen Industrie sprechen kann, die bei Natur- und Kunsteis aus Wasser wohl fast gänzlich verdrängt haben wird.

Frage: Aus welchem Material werden die Grammophonplatten hergestellt?

Antwort: Das Material für die Grammophonplatten besteht aus einer spezialartigen Mischung einer indianischen Wurzelsart. Es wird chemisch gehärtet und verleiht dadurch jede chemische Wirkungslosigkeit. Es ist es sich dann nicht einmal mehr in Alkohol. Zu billigeren Platten wird Hartgummi verwendet, auch Ebenit genannt. Das ist Kunstharz, das Schmelz feineignet wurde.



**Schnell noch**  
 **Carmol holer**  
damit ich in der Nacht Ruhe finde  
 **Carmol tut wohl**

darf in keinem Hause fehlen. Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopf, Hals, Zahnweh, Weidenkrampf, Rheuma, Krampf oder Gliederzucken quillende Hilfe bringt. Karmelholer **CARMOL**. Man verlangt in Apotheken und Drogerien **CARMOL**. Carmol tut wohl! Preis Mk. 1,50 und 2,75 Carmol-Fabrik, Klotzberg (Mark)

**Gelegenheits-  
Dienstungen**  
jeder Art, umgeben  
 **Elsbeth Pfeiler,**  
Kaltitz a. E.  
Paradeplatz 2

**Einj. Abitur**  
Anstalt Holz  
Hilmsen 12 (Birn)

**Miet-Auto**  
4-6 Plätze  
Milkner, Fernruf  
 **29337**

**Kaffeetauen**  
Beratung, Zucht  
 **Kaufmannstraße**  
Salle,  
Brunnenstraße 22.



**Jeder Herr**  
welcher Wert auf eine elegante,  
gut sitzende, dauerhafte Sohle  
legt, trägt nur

**Marke IBO**

Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf  
für Halle und Umgegend bei  
 **H. Schnee Nachf.,**  
Große Steinstraße 54.



**Fröhliche Osterwünsche**  
wünscht Ihnen  
 **DIE WOCHE**

Wer schon reist, genieße das neue Heft auf der Fahrt. Für alle anderen ist es die richtige Lektüre in besaulichen Feiertagsstunden

**Aktuelle Bilder, bunte Osterbilder unserer bekanntesten Zeichner, interessante Beiträge — alles in allem: ein schönes Heft**

**Überall wo Bücher, Zeitschriften, Zeitungen gehandelt werden, gibt's auch DIE WOCHE, Deutschlands populärste Zeitschrift**

**Porzellan  
Kristall**  
Erstklassige Fabrikale

**Rich Graf**  
Bismarckstraße 11  
Ecke Schulstraße  
Kernruf 31240

**Pianos**  
kleinste Raten  
 **Lüdgers-Überg**  
Leipziger Str. 30.

**Speisezimmer**  
mit Eiche Büfett, 1,80 m breit,  
Häufige, zweifelhafte Polster-  
stühle, nur 599,- M.

**Jungblut  
Möbelhaus**  
Altenh. 37.

**Privat-Miet-Auto**  
(Eiche- und Fernfahrten)  
Halle, Mühlstraße, Fernruf 33718.

**Bettanmachuna**  
Die Verfertigung der Pfänder  
mit den Pfandnummern 9001  
bis 13785 (Pfandheine — Juni  
1928) — wird vom 6. April 1929  
ab, von 9 Uhr vormittags an, im  
Leihamt, An der Markierstraße 4,  
stattfinden.

Verfertigt werden Tagelager  
über aller Art, fertige Gold-  
und Silbergegenstände, feiner  
Betten, Lein- und Bettwäsche,  
Schuhwerk, neue und getragene  
Niedrigstühle, Scherabete,  
Polster und verschiedene  
andere Sachen.

Erneuerungen nur bis zum  
6. April 1929.

Die erledigten Heberzettel  
kommen in der Zeit vom 6. Mai  
1929 bis 5. Mai 1930 abgehoben  
werden.

Halle, den 12. März 1929.  
Leihamt der Stadt Halle.

**Zum Osterfest**  
nur  
 **Ritter-Kaffee**

**Die unübertroffene Qualität**

**Otto Noak, Inh. Georg Ritter**  
Grosse Steinstrasse 76

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Stammhalters**  
 zeigen in dankbarer Freude an  
**Kurt Hoferl u. Frau**  
 Wamel-Deu, 26. März, 1929

Es hat jeder besonderen A zeige.  
 Am 26. März 1929 entschloss  
 samt im 84. Lebensjahre  
 meine liebe und verehrte  
 Tante, Fräulein  
**Minna Stoebel.**  
 Hermann Lambert.

Beerdigung Sonnabend, d. 30. März  
 Stadtgottesacker - vorm. 11 Uhr.  
 Feinschick zugewandte Blumen-  
 spenden an Beerdigungsanstalt  
 Barkel, Kl. Steinstraße, erbeten.

Für die vielen Beweise  
 der Liebe und Verehrung,  
 die uns beim Heimgang  
 unseres teuren und unver-  
 gesslichen Entschlafenen  
 entgegengebracht wurden  
 danken wir herzlich, ins-  
 besondere Herrn Gutbesitzer  
 Wessche und Familie  
 für alles Erwiesene, Herrn  
 Pastor Reinert für die herz-  
 lichen Worte des Trostes,  
 dem Krieger-Verein und  
 Rauchsklub für das ehren-  
 volle Geleit, allen seinen  
 Freunden, Nachbarn und  
 ehemaligen Arbeitskollegen  
 für ihre innige Anteil-  
 nahme und allen denen, die  
 seinen Sarg mit Kränzen  
 schmückten.

**Die trauernde  
 Familie Wolf,  
 Raunitz.**

**Todesfälle**  
 Mag. Adolf, 70 Jahre, Halle.  
 Beerdigung Sonnabend 10 Uhr  
 vormittags von der Kapelle des  
 Zentralfriedhofes aus. Frau Anna  
 Adorf, 71 Jahre, Halle. Ein-  
 beerdigung Sonnabend 10 Uhr  
 vormittags kleine Kapelle des Zentralfriedhofes.

**Prof. Zanders  
 höhere Privatschule**  
 Friedrichstr. 24. Fernruf: 237/78  
 Die Schulleitung:  
 1. Vorlesung ab 6. Lebensjahr  
 2. Rechnen bis Prima  
 3. Vorbereitung für  
 alle Schulprüfungen  
 4. Vorbereitung auf  
 Oberrealschule und Militär.  
 Vorbereitungen unter Aufsicht  
 der Schulleitung.  
 Wohn- u. Offizier in meiner lang-  
 jährigen, behelfsbereiten  
**Wohnung**  
 nach einige Schüler des hiesigen Gym-  
 nasiums und Weingartenlandes auf Frau  
 Minna Wolff, Hauptlehrerin, Ober-  
 Strasse (Halle), Kurzeile 36.

**Wapke & Steiger,**  
 Hoflieferanten, Poststraße 9/10  
 Juwelen - Gold - Silber

**WALHALLA**  
 Dir. O. Kleinhaus Fernruf 23385  
 Heute letzter Tag der  
**intern. Ringkampfkonkurrenz**  
 Privatvorstellung - Siegerkassettenspiele  
 Sonnabend, den 30. März, 20 Uhr  
 Uraufführung d. Orig. Wiener Revue  
 "Es spricht sich herum"  
 in 30 lustigen Bildern. Musik von  
 Rob. Schwarz. 50 Mitwirkende,  
 400 Trachtenumzüge, 20 Original-  
 Feinaria Girls.  
 Humor, Witze, Tempo, Charme!!  
 Die Revue des wirklichen Humors!!  
 Gewöhnliche Preise ab 50 Pf.  
 3. Souler-Konkurrenz des berühmten  
 Ukrainischen Chor (25 Solisten,  
 Zu vollständigen Preisen von  
 0,50 bis 1,50 Mk.  
 Osterkonzert am Ostermontag vorm  
 11½ Uhr, Matinee.  
 Osterkonzert  
 Nachkonzert 22 ½ Uhr  
 Der Vorverkauf hat begonnen.

**Kaufm.  
 Vereinf. & D.**  
 Wir laden hier-  
 durch unsere  
 Mitglieder zur  
 67. ordentlichen  
 Mitgliederversammlung auf  
 Montag den 29. April d. J. abends  
 8 ¼ Uhr, im Vereinsheim, Gr. Ulrich-  
 straße 10, 2 Tr., ergebenst ein.  
**Agenda:**  
 1. Geschäftsbericht für das Jahr  
 1928/29. 2. Rechnungslegung.  
 3. Bericht der Kassarevisoren  
 und Entlastung des Vorstandes.  
 4. Wahl für die satzungsgemäß  
 ausscheidenden Vorstands-  
 und Ausschussmitglieder der Kassen-  
 revisionen. 5. Satzungsänderungen.  
 6. Bericht über den Stand der  
 Begräbnisunterstützungskasse.  
 7. Bericht über die Handelshoch-  
 schulkurse. 8. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Stadtshützenhans**  
 Ab Ostersonntag,  
 abends 8 ¼ Uhr  
 Die größte europäische  
**Zauber-Revue**  
**Vandredid**  
 kommt!  
 Sonn- und Festtags  
 auch nachm. 3 Uhr.  
**Bad Tölz**  
 in den Wäldern Wippen  
 Deutschlands größtes Job-Bad  
 hierin: Unterwasser-Wasser,  
 Stacheln- und Brausenbäder.  
 Stadtmittl. Verkehrs-Büro.

**MODERNE  
 THEATER**  
 Das führende  
 Tanzkabarett  
**Heute vor-  
 letzter Tag!**  
**Ralph  
 Erwin**  
 (persönlich)  
 Der Komposit von  
 Karl Kuba ihre  
 Hand-Musik  
 und ein großer  
 Spielplan!  
 Karfreitag geschlossen.

**Koch's  
 Künstlerspiele**  
 Das Urteil der  
 Besucher:  
 Unsträflich d. beste  
**Cabaret-  
 Programm**  
 Heute Donnerstag  
 Erziehung für  
 Haezel - Harald  
 und 4 Tan-  
 Maskottchen!  
**Atrium**  
 heute Karfreitag  
 geschlossen.  
 Oster! Alles neu!

**Ufa-Theater**  
 Leipziger Straße  
 Sonnabend, 30. März 1929;  
 Ers. aufführung!  
**Douglas Fairbanks**  
 in seinem größten und  
 stärksten Film:  
**Die eiserne Maske**  
 Nach dem Roman von  
 Alexander Dumas "Der Mann mit  
 der eisernen Maske".  
 Beachten Sie unsere  
 Sonnabend-Anzeige!

Morgen, Karfreitag, in beiden Theatern gleichzeitig:  
**LUTHER**  
 Ein prachtvoller Film von dem heroischen Leben  
 und Kämpfen eines der größten deutschen Männer.  
 Beginn:  
 Ufa Leipziger Straße 6.00 8.15 Uhr.  
 Ufa Alte Promenade 6.30 8.45 Uhr.  
 Jugendliche haben zu vollen Preisen Zutritt.

**CAPITOL**  
 La. chstädter Str. 1a Fernruf 33440  
 Vom 28. März bis 3. April  
 außer Karfreitag  
**Das große Oster-Programm**  
 Uraufführung für Mitteleuropa  
 des deutschen aller deutschen Films, des Großfilms:  
**Das deutsche Lied**  
 Ein Film der deutschen Seele und des deutschen Gemüts.  
 Teil 1:  
**Von Liebe und Entsagung**  
 Teil 2:  
**Das Lied, das uns die Mutter sang**  
 Unter Mitwirkung hallescher Gesangsvereine und  
 der Konzertsängerin Hanna Ga. vier Dresden.  
 Im deutschen Lied sehen wir unser Volk wie in einem Spiegel, wie es  
 wandert und sich sehnt, wie es liebt und leidet, kämpft und stirbt.  
 Ständig heuert ihr deutschen Männer und Frauen Klauen und  
 Mädeln, Föhrt und schneuet, was euch einst die Mutter sang.  
 Heraus ihr deutschen Söhne! Der Film ist insbesondere euch als  
 Mütter und Förderer des Volkliedes.  
**Jugendliche haben Zutritt!**  
 Frei-, Vorzugs- und Ehrenkarten  
 für diesen Spielplan aufgehoben!  
**Karfreitag:**  
 „Der Weg der Erkenntnis“  
 Kassenöffnung 5 Uhr - Beginn 6 Uhr.  
 Beginn: Wochentags 4.00 6.10 8.20  
 Sonntags 2.30 4.50 6.10 8.20

Ich bin beim Amts- und Landgericht Halle  
 als Rechtsanwält  
 zugelassen. Mein Büro befindet sich hier,  
**Steinweg 42, Fernruf 20293.**  
**Fritz Lange,**  
 Rechtsanwalt.  
**Familien-Druckladen**  
 Diele 2. Stockwerk  
 Dorothea-Kinderstr. 6/7  
 Fernruf: 267/267

**Ufa-Theater**  
 Alte Promenade  
 Sonnabend, 30. März 1929  
 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr!  
**Fast-Vorstellung**  
**Emil Jennings**  
 in dem Paramount-Film der  
 Paramount:  
**Der Patriot!**  
 Regie: Ernst Lubitsch.  
 Das Theater bleibt infolge außer-  
 gewöhnlichen Vorverlegungen am  
 Nachmittage geschlossen.  
 Karten im Vorverkauf erhalten  
 Sie an der Theaterkasse am  
 Ostermontag 11½-14 und ab  
 6 Uhr.  
 Ehren-, Vorzugs- und Folkarten  
 ungenüßlich.  
 Beachten Sie die  
 Sonnabend-Anzeige!

**SCHAUBURG**  
 Gr. Steinstraße 27/28 - Fernruf 29 32.  
 Mo: n, Karfreitag  
**Der Tag der Erkenntnis**  
 Ein erster Film, dem Tage angepaßt,  
 aber dessen Handlung der heutigen  
 - Zeit zugrunde gelegt.  
 Karfreitag Anfang 8 Uhr - Kassenöff. 4.30 Uhr  
 Ab Sonnabend, den 30. März 1929  
**Das große Osterfest-Programm**  
 Uraufführung für Mitteleuropa.  
 Der aktuellste Film des Jahres!  
**Indizienbeweis!**

Ein Spiel der Leidenschaft  
 An der malerischen Küste Korsikas, von  
 wilderklüfteten Felsen umgeben, bildet  
 Schloß des Grafen Romani. Hier spielt sich  
 die erschütternde Tragödie ab.  
**Ruth Weyer**  
 ein Hallenser Kind  
 spielt die Rolle der verwöhnten und mög-  
 lichen Gräfin Nina Romani, welche für diese  
 romantische Umgebung kein Verständnis hat,  
 sondern sich nach Paris zurückziehen will.  
 Um diese charmannte Frau gruppieren sich  
 in dem Film  
**Suzi Vernon**  
 als Gesellschaftlerin, welche eine aufrichtige Liebe  
 den Grafen Romani hegt.  
**Olaf Fjord.**  
 der in den Nebenrollen immer heraus geht.  
**Birle Jennings** als Zofe.  
**Hilde Alder** als Diener, sowie  
**Vally Arnehm** als Detektiv.  
**Henry Edwards**  
 als Graf Fabio Romani, der erschuldig zum Tode  
 verurteilt wird.  
 Indizien waren gefunden worden. Schwerwiegende Be-  
 weise, die schließlich immer klarer werden und helles  
 lautes Bild von der Schuld des Angeklagten geben.  
 Ein Aggrypter mit einem interessanten Gesicht und aus-  
 sersöhnlicher Figur streng besonders bei den Damen  
 Zuschauerinnen, als er von der Zangebalken an die  
 Richterstuhl tritt, großes Aufsehen.

**Das lustige und aktuelle Belegprogramm sowie die  
 neueste Operwoche.**  
 Anfangszeit: Wochentags 4.00, 6.30, 8.30,  
 Feiertags ab 8 Uhr.  
**Heute letzter Tag.**  
**Der lebende Leichnam.**  
 Neu!!  
**Der Brand des Riesendampfers „Europa“**  
 im Hamburger Hafen.

**Berlobungs-  
 und  
 Vermählungs-Anzeigen**  
 für die  
**Oster-Nummer**  
 rechtzeitig aufgeben.  
**„Hallesche Zeitung“**  
 Halle (Saale), Leipziger Straße 61  
 Fernruf: Zentrale 27801

**DISCONTO-GESELLSCHAFT BERLIN**  
 Bankmäßige Geschäfte jeder Art  
 Zahlreiche Zwigniederlassungen in Deutschland  
 Bilanz am 31. Dezember 1928.

Aktiva		Passiva	
Kasse, liquide Geldorten und fällige Zins- und Dividendenansprüche	9 448 884,71	Kommandit-Kapital	135 000 000,-
aktuelle bei Noten- und Abrechnungskonten	50 624 220,69	Allgemein (gesetzlich) Reserve	45 000 000,-
Schweck, Wechsel und unverfallliche Schatzanweisungen	437 018 580,22	Reserve	1 000 000,-
Sonderkonten bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten	139 621 622,41	Gläubiger	1 187 000 000,-
Noten und Lombards gegen börsennotierte Wertpapiere	102 897 428,60	Aktiva	1 488 299 182,20
Vorläufe auf verfactete oder eingelagerte Waren	225 91 400,47	Wohlfahrtsfonds für die Angestellten	29 249 818,20
Eigene Wertpapiere	284 732 260,00	Jahres-Gewinnanteil auf RM 135 000 000 Kommandit-Aktiva	77 025 000,-
Konsortial-Beteiligungen	12 845 221,34	Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	18 600 000,-
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	32 787 828,34	Ueberschlag auf neue Rechnung	856 782,25
Beteiligung bei den A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.	19 000 000,-		857 564,45
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	25 000 000,-		1 703 688 000,4
Schuldner in laufender Rechnung	34 867 618,59		
Einziehungen	564 181 718,14		
Bankgebäude	32 341 899,-		
Sonstige Liegenschaften	5 869 870,-		
	1 028 028 029,33		
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung 1928.</b>			
Verwaltungs- und einschließl. Gewinn- und Bilanz der Gesellschaften, Direktoren, Prokuristen und Angestellten		Vorlage aus 1927	
Steuern	47 509 173,68	Ueberschlag	217 874,14
Zu vertriebender Reingewinn	15 376 094,94	Provision	2 857 511,00
		Gewinn- und Zinsausgaben	81 018 388,73
		Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	10 194 386,11
		Beteiligung bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.	12 010 000,-
		Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	2 600 000,-
			2 857 511,00
			11 358 366,91

**Dächer aus Original Stegen  
 Pfannenbrenner**  
 mit der einseitig  
 auch besser Ersatz  
 für Stroh, Papp-  
 ziegeldecken, seit  
 über 40 Jahren fast  
 ausschließlich hervor-  
 ragend bewährt  
**ORIGINAL  
 STEGEN**  
 HANDELSGESCHÄFT  
 Stegen A.-G. für Eisenkonstruktion,  
 826 Schöneberg, Gellert  
 (Kreuz-Straße).

**Geschäftseröffnung**  
 Hiermit zur Kenntnis, daß ich heute in  
**Hotel „Goldene Kugel“**  
 einen neuzeitlich eingerichteten  
**Damen- und Herren-Frisier-Salon**  
 eröffnet habe. In dieser Muster-Ein-  
 richtung bewähren sich zur Freude der  
 welche alle gestellten Anforderungen  
 erfüllen.  
 Um gütigen Zuspruch bitte  
**Hugo Wolf, Haarformmeister**  
 Mitinhaber der Firma Hoff & Wolf, Reizstr. 27.

**Alle Leute sagen,  
 ich sehe jetzt so blühend aus**  
 Dies ist der Erfolg einer längeren Frisier-  
 Schulbildung. Machen auch Sie einen Versuch  
 und Sie werden die allseitige Frisier-Schul-  
 bildung als Ihre wichtigste Angelegenheit nicht mehr  
 missen wollen. Wenn Sie herb, der beste Ansehen  
 Zunder nach dem 11. Generalunterricht:  
 H. Scheide, Karstr. 4, Fernruf 265 95.